

Deutsche Balaton
A k t i e n g e s e l l s c h a f t

**Konzern-Halbjahresfinanzbericht
für das erste Geschäftshalbjahr 2019
(1. Januar 2019 – 30. Juni 2019)**

Ereignisse seit dem letzten Abschlussstichtag

Seit dem Abschlussstichtag des Konzernhalbjahresabschlusses (30. Juni 2019) und dem Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Halbjahresfinanzberichts (26. August 2019) sind keine Sachverhalte eingetreten, die für die Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns von wesentlicher Bedeutung sind und nicht in Form einer AdHoc-Meldung dem Finanzmarkt kommuniziert wurden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen/Konjunkturausblick

Nach Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW) dürfte die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr um 0,9 % wachsen, nach zuletzt 1,4 % im Jahr 2018. Der Rückgang spiegelt im Wesentlichen die zunehmende konjunkturelle Eintrübung in der Industrie infolge des Handelskonflikts zwischen den USA und China, der Brexit-Unsicherheit sowie des Strukturwandels in der deutschen Automobilindustrie wider. Weiterhin positiv entwickeln sich dagegen nach Einschätzung des DIW der Dienstleistungssektor, der von einem weiterhin stabilen heimischen Konsum getrieben wird, sowie die Baubranche. Für das Jahr 2020 geht das DIW von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,7 % aus.

Nach Angaben von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, ist die Wirtschaft sowohl im Euroraum (ER19) als auch in der gesamten EU (EU28) im zweiten Quartal 2019 saisonbereinigt um 0,2 % gestiegen nach jeweils 0,4 % im Vorquartal. Im Vorjahresvergleich beläuft sich das Wachstum im zweiten Quartal 2019 auf 1,1 % bzw. 1,0 %.

In Deutschland dagegen ist das Bruttoinlandsprodukt nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im zweiten Quartal 2019 im Vergleich zum Vorquartal saison- und kalenderbereinigt um 0,1 % gesunken, nach einem Anstieg um 0,4 % im Vorquartal. Im Vorjahresvergleich ergibt sich ein kalenderbereinigter Anstieg um 0,4 %. Während die privaten und staatlichen Konsumausgaben weiter anstiegen dämpfte ein rückläufiger Export das Wirtschaftswachstum in Deutschland.

Deutlich positiver entwickelte sich dagegen das Bruttoinlandsprodukt in den USA mit einem annualisierten Anstieg im zweiten Quartal 2019 von 2,1 %. Allerdings hat sich das Wachstum im Vergleich zum Vorquartal bereits um einen Prozentpunkt verlangsamt. In China betrug das Wachstum im zweiten Quartal 6,2 % nach 6,4 % im Vorquartal. Damit entwickelte sich die Konjunktur der Volksrepublik so schwach wie seit 1992 nicht mehr.

Der Indikator für das ifo Weltwirtschaftsklima fiel im 3. Quartal 2019 von – 2,4 auf – 10,1 Punkte. Er nähert sich damit dem Mehrjahrestiefststand aus dem ersten Quartal des laufenden Jahres. Die Experten erwarten aufgrund der Verschärfung des Handelskonflikts ein deutlich schwächeres Wachstum des Welthandels.

Der Leitzins der Europäischen Zentralbank (EZB) beträgt seit März 2016 unverändert 0,0 %. Zuletzt deutete der EZB-Rat in seinem Ausblick auch die Möglichkeit noch tieferer Schlüsselzinsen bis Mitte 2020 an.

Die Inflationsrate im Euroraum befand sich im ersten Halbjahr 2019 durchgehend unterhalb der Marke von 2 %, die die EZB auf mittlere Sicht als Zielwert anvisiert. Für Juli 2019 beträgt die geschätzte jährliche Inflationsrate im Euroraum nach Angaben von Eurostat 1,1 %, nach 1,3 % im Vormonat.

Der 3-Monats-Euribor-Zinssatz hat sich im ersten Halbjahr 2019 weiter auf – 0,345 % p.a. reduziert und markierte damit ein neues historisches Tief, das in der Folgezeit sogar noch unterboten wurde.

Der Euro hat im Berichtszeitraum gegenüber dem US-Dollar leicht an Wert verloren, auf rund 1,14 US-Dollar je Euro. Bis Ende April fiel der Euro aufgrund der anhaltenden Konjunkturschwäche und zunehmender politischer Unsicherheiten im Euroraum auf ein neues Zweijahrestief bei rund 1,11 US-Dollar je Euro. Als sich in der Folgezeit jedoch abzeichnete, dass die USA ihren Zinsanhebungszyklus beenden und die erste Zinsanhebung seit mehr als zehn Jahren beschließen könnten, gelang dem Euro zumindest zeitweise eine Gegenbewegung bis auf 1,14 Dollar je Euro.

Der Goldpreis erhöhte sich im Berichtszeitraum um rund 10 % auf 1.409 US-Dollar je Feinunze und profitierte damit von den zunehmenden politischen Risiken und einem starken Rückgang der Renditen für Staatsanleihen. Auch in der Folgezeit konnte der Goldpreis vom anhaltenden Handelskonflikt, dem drohenden No-Deal-Brexit und der daraus resultierenden Erwartung weiter sinkender Zinsen profitieren und erreichte im August ein neues Sechs-Jahreshoch bei über 1.500 US-Dollar je Feinunze.

Der Aktienindex DAX verzeichnete im ersten Halbjahr 2019 einen Anstieg um über 17 % auf 12.399 Punkte. Damit konnte der Index einen Großteil der Verluste des Vorjahres wieder wettmachen. Ähnlich positiv entwickelte sich der amerikanische Index Dow Jones mit einem Plus von rund 14 %.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Deutsche Balaton Konzern schloss das erste Geschäftshalbjahr des Geschäftsjahres 2019 (1. Januar 2019 - 30. Juni 2019) mit einem „Periodenergebnis“ in Höhe von 34,2 Mio. EUR (Vj. – 3,9 Mio. EUR) ab. Der hieraus auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinn beträgt 29,1 Mio. EUR (Vj. Verlust in Höhe von – 4,6 Mio. EUR). Der „Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens“ ist innerhalb der Berichtsperiode (01. Januar 2019 – 30. Juni 2019) um 27,2 Mio. EUR auf 285,3 Mio. EUR gestiegen.

Das Periodenergebnis ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2018 im Deutsche Balaton Konzern um 38,1 Mio. EUR gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ (Wertpapiere) in Höhe von 32,0 Mio. EUR im Segment „Vermögensverwaltend“.

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2018 sind die übrigen Ertrags- und Aufwandsposten wesentlich beeinflusst durch die Änderungen im Konsolidierungskreis. Im Einzelnen sind dies die Veräußerung des Teilkonzerns „Infoniqa Payroll“ zum 1. Juli 2018 und der Abgang jeweils eines Schiffes im zweiten Geschäftshalbjahr 2018 bzw. im April 2019. Erstkonsolidiert werden nunmehr die Teilkonzerne SPARTA, EUROPIN, Ming Le Sports AG, MARNA Beteiligungen AG sowie die Unternehmenserwerbe im Segment „Beta Systems“.

Der Periodenergebnisbeitrag (vor Steuern) des Segments „Vermögensverwaltend“ in Höhe von 31,9 Mio. EUR (Vj. – 4,2 Mio. EUR) ist geprägt durch das „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ (Wertpapiere)“ sowie den Gewinnanteil der assoziierten Unternehmen von in Summe 34,6 Mio. EUR (Vj. – 0,1 Mio. EUR). Die operativ tätigen Konzernunternehmen im Segment „Vermögensverwaltend“ tragen insgesamt ein leicht negatives Ergebnis bei, welches in Relation zum Bewertungsergebnis jedoch von untergeordneter Bedeutung ist.

Die operativ tätigen Konzernunternehmen innerhalb des Segments „Beta Systems“ trugen in Höhe von 4,9 Mio. EUR (Vj. 1,6 Mio. EUR) zum Periodenergebnis (vor Steuern) bei.

Innerhalb des Segments „CornerstoneCapital“ wurde zum zweiten Halbjahr 2018 der Teilkonzern „Infoniqa Payroll“ veräußert und entkonsolidiert, was sich im Berichtszeitraum im Segment „CornerstoneCapital“ in einem deutlich geringeren Umsatz und Aufwand widerspiegelt. Im Vergleich zur Vorjahresperiode trug das Segment mit einem Periodenergebnis (vor Steuern) in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vj. – 0,1 Mio. EUR) bei.

Die „Umsatzerlöse“, unter Berücksichtigung der „Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen“, sind von 59,3 Mio. EUR auf 60,5 Mio. EUR gestiegen. Während in den Segmenten „Vermögensverwaltend“ und „Beta Systems“ konsolidierungskreisbedingt ein deutlicher Anstieg erzielt werden konnte, liegen die Umsatzerlöse durch die Veräußerung des Teilkonzerns „Infoniqa Payroll“ im Segment „CornerstoneCapital“ deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Die Aufwendungen und Erträge der im Konzern gehaltenen Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte, sowohl börsennotiert als auch nicht börsennotiert, welche in dem Posten „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ in Höhe von 32,0 Mio. EUR ausgewiesen werden, tragen maßgeblich zu dem Periodenergebnis bei. Den Aufwendungen aus Abschreibungen in Höhe von 13,0 Mio. EUR stehen 45,0 Mio. EUR Erträge aus Zuschreibung und Dividendenerträgen gegenüber. Innerhalb der Vorjahresperiode wurde ein ausgeglichenes Bewertungs- und Abgangsergebnis erzielt.

Die „Sonstige betrieblichen Erträge“ belaufen sich auf 2,0 Mio. EUR und liegen damit auf Vorjahresniveau (Vj. 2,3 Mio. EUR).

Der „Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen“ ist stark überproportional zu dem Posten „Umsatzerlöse“ um 3,4 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf den Verkauf einer Immobilie im Segment „Vermögensverwaltend“ sowie Änderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen.

Der Rückgang der „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ um 3,3 Mio. EUR auf 23,1 Mio. EUR steht ebenfalls im Zusammenhang mit der Veränderung des Konsolidierungskreises, insbesondere aufgrund der Entkonsolidierung des Teilkonzerns „Infoniqa Payroll“.

Die Abschreibungen belasten das Periodenergebnis mit 5,0 Mio. EUR (Vj. 5,1 Mio. EUR).

Die „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 11,3 Mio. EUR sind bedingt vergleichbar mit dem Vorjahreswert in Höhe von 14,7 Mio. EUR. Zum einen durch die Änderung des Konsolidierungskreises, zum anderen aus der Anwendung des IFRS 16, der zu höheren Abschreibungen (+ 0,9 Mio. EUR) und Zinsaufwendungen (+ 0,1 Mio. EUR) führt, die Aufwendungen für „Raumkosten“ hingegen reduziert (– 0,8 Mio. EUR).

Die „Finanzerträge“ in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vj. 1,4 Mio. EUR) liegen auf Vorjahresniveau.

Die „Finanzierungsaufwendungen“ liegen mit 1,4 Mio. EUR deutlich unter dem Vergleichswert aus dem Vorjahr in Höhe von 2,6 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den erhöhten Zinsaufwand aus einer Genussrechtsvereinbarung im Vorjahr aus dem Abgang des Teilkonzerns „Infoniqa Payroll“. Im ersten Geschäftshalbjahr 2019 ist in den „Finanzierungsaufwendungen“ erstmalig ein Aufwand in Höhe von 0,1 Mio. EUR für „Leasing“ im Sinne des IFRS 16 enthalten.

Aus den assoziierten Unternehmen resultiert ein Ergebnisanteil in Höhe von 2,6 Mio. EUR (Vj. – 0,1 Mio. EUR). Dieser ist im Wesentlichen dem assoziierten Unternehmen DIO Deutsche Immobilien Opportunitäten AG nebst Tochtergesellschaften zuzuschreiben.

Die „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“, auch Gesamtergebnis genannt, beträgt 34,1 Mio. EUR (Vj. – 4,1 Mio. EUR), für die Anteilseigner der Deutsche Balaton AG 29,0 Mio. EUR (Vj. – 4,7 Mio. EUR). Das Comprehensive Income ist insbesondere durch das „Periodenergebnis“ in Höhe von 34,2 Mio. EUR (Vj. – 3,9 Mio. EUR) geprägt. Die „Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ beträgt – 0,1 Mio. EUR (Vj. – 0,2 Mio. EUR). Hieraus resultiert eine Veränderung des „Eigenkapital“ in Höhe von 34,1 Mio. EUR (Vj. – 4,1 Mio. EUR). Weiterhin tragen die Veränderungen des Konsolidierungskreises, Veränderungen aus Kapitalmaßnahmen und Ausschüttungen von Tochterunternehmen mit in Summe 2,8 Mio. EUR (Vj. – 0,2 Mio. EUR) zu der Gesamtveränderung des Eigenkapitals in Höhe von 36,9 Mio. EUR bei.

Segment „Vermögensverwaltend“

Das Segment „Vermögensverwaltend“ hat im ersten Geschäftshalbjahr 2019 ein „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in Höhe von 31,9 Mio. EUR (Vj. – 4,2 Mio. EUR) erzielt.

Maßgebliche Ergebnisbeiträge vor Ertragsteuer kommen aus den Gesellschaften Deutsche Balaton AG in Höhe von 21,7 Mio. EUR (Vj. – 3,2 Mio. EUR), Prisma Equity AG in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR) und Heidelberger Beteiligungs AG in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vj. 2,3 Mio. EUR), CARUS

AG in Höhe von 0,8 Mio. EUR (Vj. – 0,1 Mio. EUR) sowie dem Teilkonzern SPARTA in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vj. N/A).

Das „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ im Konzern in Höhe von 32,0 Mio. EUR (Vj. 9 TEUR) ist nahezu ausschließlich dem Segment „Vermögensverwaltend“ zuzurechnen. Hierbei werden Aufwendungen in Höhe von 13,0 Mio. EUR mit Erträgen in Höhe von 45,0 Mio. EUR überkompensiert.

Einen positiven Beitrag innerhalb des „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“ brachten die Bewertung der Aktien eines Pharmaunternehmens in Höhe von 13,3 Mio. EUR und eines Softwareherstellers in Höhe von 2,2 Mio. EUR. Gegenläufige Effekte verursachten die Bewertung eines Industriekonzerns in Höhe von 1,3 Mio. EUR und die Aktien eines Unternehmens im Bereich der Rohstoffgewinnung in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

„Umsatzerlöse“, „sonstige betriebliche Erträge“, „Finanzerträge“ und die „Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen“ gleichen die „Aufwendungen aus Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe“, die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“, die „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“, die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sowie die „Finanzierungsaufwendungen“ nahezu aus.

„Sonstige betriebliche Erträge“ wurden in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vj. 1,4 Mio. EUR) erzielt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um den Ertrag in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vj. 0 Mio. EUR) aus dem Verkauf eines Schiffes.

Den „Sonstige betriebliche Erträge“ stehen in der Berichtsperiode „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 5,7 Mio. EUR (Vj. 5,5 Mio. EUR) gegenüber. Wesentliche Posten sind hier Schiffsbetriebsaufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR), Beratungskosten in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vj. 1,0 Mio. EUR) sowie Raumkosten in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vj. 0,5 Mio. EUR).

Das Segment erzielte „Finanzerträge“ in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vj. 1,3 Mio. EUR). Die „Finanzerträge“ resultieren aus Ergebniszubeisetzungen sowie Zinserträgen.

Die Finanzierungsaufwendungen liegen in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vj. 1,7 Mio. EUR) annähernd auf Vorjahresniveau.

Die Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten Unternehmen betragen 2,6 Mio. EUR (Vj. – 0,1 Mio. EUR) und resultieren insbesondere aus dem assoziierten Unternehmen DIO Deutsche Immobilien Opportunitäten AG.

Segment „Beta Systems“

Die Unternehmen im Segment „Beta Systems“ mit der Beta Systems Software AG, Berlin, und ihre Tochtergesellschaften treten als Anbieter von hochwertiger branchenübergreifender Infrastruktursoftware im Markt auf. Die „Umsatzerlöse“ liegen mit 25,5 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau (Vj. 21,6 Mio. EUR). Die höheren Umsätze im Vergleich zum Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus der erfolgreichen Verlängerung von bestehenden Kundenverträgen, dem Ausbau von Kundenbeziehungen sowie der Gewinnung von Neukunden.

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ in der Berichtsperiode in Höhe von 4,9 Mio. EUR (Vj. 1,6 Mio. EUR) liegt bedingt durch die höheren Umsatzerlöse über dem Vorjahr. Die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“, liegen mit 3,9 Mio. EUR (Vj. 5,2 Mio. EUR) deutlich unter dem Vorjahresniveau, was

unter anderem auf die bereits genannte Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen ist. Die „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerten und Sachanlagen“ in Höhe von 1,8 Mio. EUR (Vj. 0,9 Mio. EUR) haben sich deutlich erhöht. Diese Verschiebung resultiert ebenfalls im Wesentlichen aus der Erstanwendung des IFRS 16. Bedingt durch die getätigten Akquisitionen liegen die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ mit 14,1 Mio. EUR über dem Vorjahr (13,6 Mio. EUR).

Segment „CornerstoneCapital“

Im Segment „CornerstoneCapital“ gab es im Vergleich zum 31. Dezember 2018 keine Veränderung im Beteiligungsportfolio. Zum 30. Juni 2019 werden im Segment „CornerstoneCapital“ wirtschaftlich zwei Investments an verschiedenen Unternehmensgruppen gehalten.

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ belief sich auf 0,9 Mio. EUR (Vj. – 0,1 Mio. EUR), wobei insbesondere die positive Entwicklung im Teilkonzern „EppsteinFOILS“ mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von 1,8 Mio. EUR (Vj. 1,6 Mio. EUR) den Rückgang bei der ELTEC Elektronik AG mit einem „Ergebnis vor Ertragsteuern“ von – 0,6 Mio. EUR (Vj. – 0,4 Mio. EUR) kompensiert.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Umsatzerlöse

in TEUR	01.01.2019	01.01.2018	Veränderung
	-30.06.2019	-30.06.2018	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	18.236	9.706	8.530
Beta Systems	25.454	21.612	3.842
CornerstoneCapital	15.940	27.867	– 11.927
<i>Konsolidierung</i>	– 24	– 5	– 19
Konzern	59.607	59.181	426

Die im Berichtszeitraum erzielten „Umsatzerlöse“ belaufen sich auf 59,6 Mio. EUR (Vj. 59,2 Mio. EUR).

Im Segment „Vermögensverwaltend“ liegen die „Umsatzerlöse“ deutlich über dem Vorjahr. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch den im Vergleich zum Vorjahr erstmalig vollkonsolidierten Teilkonzern EUROPIN, der im ersten Geschäftshalbjahr rund 4,6 Mio. EUR erzielte. Darüber hinaus erzielte die CARUS AG einen Umsatzerlös in Höhe von 4,3 Mio. EUR im Wesentlichen durch die Veräußerung einer Immobilie.

Im Segment „Beta Systems“ resultieren die höheren „Umsatzerlöse“ im Wesentlichen aus der erfolgreichen Verlängerung von bestehenden Kundenverträgen, dem Ausbau von Kundenbeziehungen sowie der Gewinnung von Neukunden.

Im Segment „CornerstoneCapital“ resultiert ein Umsatzrückgang aus der Entkonsolidierung des Teilkonzern „Infoniqa Payroll“ in Höhe von 10,0 Mio. EUR. Ein Rückgang von jeweils rund 1 Mio. EUR ist dem Teilkonzern „EppsteinFoilS“ und der ELTEC Elektronik AG zu zuordnen.

Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten

in TEUR	01.01.2019	01.01.2018	Veränderung
	-30.06.2019	-30.06.2018	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	31.997	9	31.988
Beta Systems	0	0	0
CornerstoneCapital	0	0	0
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	31.998	9	31.988

Das Bewertungsergebnis resultiert aus den Erträgen/Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung für langfristige und kurzfristige Finanzanlagen sowie den vereinnahmten Dividendenerträgen.

Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	01.01.2019	01.01.2018	Veränderung
	-30.06.2019	-30.06.2018	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	1.475	1.413	63
Beta Systems	461	756	- 295
CornerstoneCapital	81	98	- 17
<i>Konsolidierung</i>	- 2	- 2	0
Konzern	2.015	2.265	- 250

Die „Sonstige betriebliche Erträge“ liegen im ersten Geschäftshalbjahr 2019 mit 2,0 Mio. EUR (Vj. 2,3 Mio. EUR) leicht unter dem Niveau des Vorjahres.

Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen

in TEUR	01.01.2019	01.01.2018	Veränderung
	-30.06.2019	-30.06.2018	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 9.824	- 4.906	- 4.918
Beta Systems	- 1.676	- 1.280	- 396
CornerstoneCapital	- 8.633	- 10.515	1.882
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	- 20.133	- 16.701	- 3.432

Der konzernweite „Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen“ in Höhe von 20,1 Mio. EUR (Vj. 16,7 Mio. EUR) liegt mit 3,4 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Im Segment „Vermögensverwaltend“ ist der Anstieg insbesondere darin begründet, dass korrespondierend zum Umsatz bei der CARUS AG die veräußerte Immobilie in Höhe von 3,3 Mio. EUR im „Materialaufwand“ abgegangen ist sowie ein Aufwand in Höhe von 1,3 Mio. EUR aus dem erstmals konsolidierten Teilkonzern EUROPIN resultiert. Der Rückgang im Segment „CornerstoneCapital“ ist im Wesentlichen der Entkonsolidierung des Teilkonzern „Infoniqa Payroll“ geschuldet. Auf Grund des hierdurch überproportionalen Umsatzrückgangs ist der Materialaufwand nicht proportional zu den Umsatzerlösen gesunken. Ein Vergleich der Materialaufwandsquote zum Vorjahr ist aufgrund der hohen Diversifikation des Portfolios und des geänderten Konsolidierungskreises und aufgrund dessen nicht zielführend.

Zuwendungen an Arbeitnehmer

in TEUR	01.01.2019	01.01.2018	Veränderung
	-30.06.2019	-30.06.2018	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 4.423	- 2.311	- 2.112
Beta Systems	- 14.053	- 13.582	- 472
CornerstoneCapital	- 4.653	- 10.570	5.917
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	- 23.129	- 26.463	3.333

Die „Zuwendungen an Arbeitnehmer“ lagen im Berichtszeitraum mit 23,1 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (Vj. 26,5 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen im Segment „CornerstoneCapital“ zu verzeichnen und resultiert vorwiegend aus der Veränderung des Konsolidierungskreises. Der Anstieg im Segment „Vermögensverwaltend“ ist ebenfalls der Veränderung des Konsolidierungskreises geschuldet.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in TEUR	01.01.2019	01.01.2018	Veränderung
	-30.06.2019	-30.06.2018	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 2.557	- 1.467	- 1.089
Beta Systems	- 1.770	- 914	- 856
CornerstoneCapital	- 674	- 2.718	2.045
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	- 5.001	- 5.100	- 100

Die Abweichungen zum Vorjahr für den Posten „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ für die einzelnen Segmente sind im Wesentlichen der Veränderung des Konsolidierungskreises geschuldet. In den Segmenten „Vermögensverwaltend“ und „Beta Systems“ sind erstmalig Abschreibungen im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 16 in Höhe von 0,9 Mio. EUR berücksichtigt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	01.01.2019	01.01.2018	Veränderung
	-30.06.2019	-30.06.2018	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 5.721	- 5.404	- 317
Beta Systems	- 3.859	- 5.234	1.375
CornerstoneCapital	- 1.765	- 4.059	2.294
<i>Konsolidierung</i>	26	7	19
Konzern	- 11.319	- 14.690	3.371

Die „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in Höhe von 11,3 Mio. EUR (Vj. 14,8 Mio. EUR) sind zum einen beeinflusst durch die Veränderungen des Konsolidierungskreises und liegen zum anderen in Höhe von rund 0,8 Mio. EUR aufgrund der Änderungen durch IFRS 16 unter dem Vorjahr. Wesentliche Änderungen im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich im laufenden Geschäftsjahr insbesondere bei den Raumkosten in Höhe von 1,1 Mio. EUR (Vj. 2,1 Mio. EUR), den Schiffsbetriebsaufwendungen in Höhe

von 0,9 Mio. EUR (Vj. 1,5 Mio. EUR) sowie den Aufwendungen aus Devisenkursdifferenzen in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vj. 0,6 Mio. EUR).

Finanzerträge

in TEUR	01.01.2019	01.01.2018	Veränderung
	-30.06.2019	-30.06.2018	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	1.559	1.347	213
- davon Dritte	1.438	1.310	128
Beta Systems	386	251	135
- davon Dritte	70	67	3
CornerstoneCapital	293	375	- 82
- davon Dritte	3	5	- 2
<i>Konsolidierung</i>	-727	-590	-137
Konzern	1.511	1.383	128

Die „Finanzerträge“ des Deutsche Balaton Konzerns betragen 1,5 Mio. EUR (Vj. 1,4 Mio. EUR). „Finanzerträge“ werden fast ausschließlich im Segment „Vermögensverwaltend“ erzielt.

Finanzierungsaufwendungen

in TEUR	01.01.2019	01.01.2018	Veränderung
	-30.06.2019	-30.06.2018	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	- 1.625	- 1.561	- 65
- davon Dritte	- 1.018	- 971	- 47
Beta Systems	- 84	- 38	- 46
- davon Dritte	- 84	- 38	-46
CornerstoneCapital	- 450	- 1.609	1.159
- davon Dritte	- 330	- 1.609	- 1.279
<i>Konsolidierung</i>	727	590	137
Konzern	- 1.433	- 2.619	1.186

Der Posten „Finanzierungsaufwendungen“ liegt mit 1,4 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 2,6 Mio. EUR. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Segment „CornerstoneCapital“ und steht in direktem Zusammenhang mit gewährtem Genussrechtskapital im Teilkonzern „Infoniqa Payroll“ im Vorjahr.

Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

in TEUR	01.01.2019	01.01.2018	Veränderung
	-30.06.2019	-30.06.2018	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	2.619	- 148	2.767
Beta Systems	0	0	0
CornerstoneCapital	0	0	0
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	2.619	- 148	2.767

Der Ergebnisbeitrag aus dem Posten „Gewinn- und Verlustanteilen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“, entfällt ausschließlich auf das Segment „Vermögensverwaltend“. Einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag liefert hierbei das assoziierte Unternehmen DIO Deutsche Immobilien Opportunitäten AG mit seinen Tochtergesellschaften in Höhe von 2,9 Mio. EUR.

Ergebnis vor Ertragsteuern

in TEUR	01.01.2019	01.01.2018	Veränderung
	-30.06.2019	-30.06.2018	
	untestiert	untestiert	
Vermögensverwaltend	31.859	- 4.155	36.014
Beta Systems	4.858	1.572	3.286
CornerstoneCapital	891	- 136	1.027
<i>Konsolidierung</i>	0	0	0
Konzern	37.608	- 2.718	40.326

Das „Ergebnis vor Ertragsteuern“ zum Halbjahresstichtag liegt mit 37,6 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert (Vj. – 2,7 Mio. EUR). Der Wesentliche positive Beitrag resultiert aus dem Segment „Vermögensverwaltend“ und hier im speziellen aus dem „Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten“.

Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)

Die „Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)“ beträgt 34,1 Mio. EUR (Vj. – 4,1 Mio. EUR), für die Anteilseigner der Deutsche Balaton AG 29,0 Mio. EUR (Vj. – 4,7 Mio. EUR). Das „Comprehensive Income“ ist insbesondere durch das „Periodenergebnis“ in Höhe von 34,2 Mio. EUR (Vj. – 3,9 Mio. EUR) geprägt. Die „Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen“ beträgt – 0,1 Mio. EUR (Vj. – 0,2 Mio. EUR). In der aktuellen Periode sind hier ausschließlich der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung enthalten.

Finanz- und Vermögenslage

Langfristige Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
	untestiert	testiert	
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	31.455	23.989	7.466
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.272	12.427	- 155
Sachanlagen	30.800	28.818	1.982
Biologische Vermögenswerte	176	176	0
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	16.231	13.611	2.620
Andere langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	324.118	329.828	- 5.710
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.895	1.881	14
Latente Steueransprüche	1.456	1.851	- 395
	418.403	412.581	5.822

Der Posten „Langfristige Vermögenswerte“ des Deutsche Balaton Konzerns beträgt zum 30. Juni 2019 418,4 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 412,6 Mio. EUR). Die Veränderung von 5,8 Mio. EUR resultiert

hauptsächlich aus dem Anstieg der „Immateriellen Vermögenswerte und Firmenwerte“ sowie den „Sachanlagen“ bedingt durch die Erstkonsolidierung der EUROPIN (zusammen 11,9 Mio. EUR), der Erstanwendung von IFRS 16 in Höhe von 6,5 Mio. EUR, bei gleichzeitiger Veräußerung eines Schiffes in Höhe von – 7,8 Mio. EUR.

Der Rückgang der „Andere langfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte“ ist bedingt durch die Umgliederung der Ming Le Sports AG und der Sparta Invest AG in vollkonsolidierte Unternehmen.

Kurzfristige Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
	untestiert	testiert	
Vorräte	8.277	9.619	– 1.342
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. PoC)	19.570	26.703	– 7.133
Laufende Steuererstattungsansprüche	3.173	2.795	378
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.515	2.199	2.316
Andere kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	35.567	42.674	– 7.107
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48.291	15.146	33.145
	119.394	99.137	20.257

Der Posten „Kurzfristige Vermögenswerte“ liegt zum 30. Juni 2019 bei 119,4 Mio. EUR und damit 20,3 Mio. EUR über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2018 (31. Dezember 2018: 99,1 Mio. EUR).

Der Rückgang der „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ um 7,1 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Segment „Beta Systems“ (– 9,1 Mio. EUR) und der Erstkonsolidierung der EUROPIN (+ 1,9 Mio. EUR).

Der Rückgang der „Andere kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte“ ist bedingt durch die Rückführung zweier Darlehen von einem assoziierten Unternehmen in Höhe von 5,1 Mio. EUR, die Rückzahlung eines Darlehens im Zusammenhang mit der Veräußerung von Geschäftsanteilen in Höhe von 3,7 Mio. EUR und einer Forderung in Verbindung mit einer Aktienforderung in Höhe von 1,6 Mio. EUR. Gegenläufig entwickelte sich der Bestand an „Wertpapieren des Umlaufvermögens“ in Höhe von 4,9 Mio. EUR, der in diesem Posten ausgewiesen wird.

Der Anstieg der „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ ergibt sich im Wesentlichen innerhalb der Segmente „Vermögensverwaltend“ (18,7 Mio. EUR) und „Beta Systems“ (15,4 Mio. EUR).

Eigenkapital

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
	untestiert	testiert	
Gezeichnetes Kapital	116	116	0
Kapitalrücklage	58.846	58.846	0
Eigene Anteile	- 15.245	- 15.245	0
Übrige Rücklagen	- 496	- 378	- 118
Gewinnrücklage	242.059	214.734	27.325
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	285.280	258.073	27.207
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	75.324	65.627	9.697
	360.604	323.701	36.904

Das zum 30. Juni 2019 ausgewiesene „Eigenkapital“ beläuft sich auf 360,6 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 323,7 Mio. EUR). In dem Posten ist das „Periodenergebnis“ in Höhe von 34,2 Mio. EUR enthalten.

Der konzernweite Bestand an „Eigene Anteile“ beläuft sich zum 30. Juni 2019 unverändert auf 11.636 Stück eigene Aktien (31. Dezember 2018: 11.636 Stück eigene Aktien). Dieser wird von der Konzernobergesellschaft (Deutsche Balaton AG) gehalten.

Der Posten „Übrige Rücklagen“ beinhaltet neben der Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste in Höhe von - 0,6 Mio. EUR (31. Dezember 2018: - 0,6 Mio. EUR) auch den Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0,1 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 0,2 Mio. EUR).

Der „Anteil nicht beherrschender Gesellschafter“ hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 9,7 Mio. EUR auf 75,3 Mio. EUR erhöht.

Langfristige Schulden

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
	untestiert	testiert	
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	1.836	4.441	- 2.605
Leistungen an Arbeitnehmer	5.973	6.054	- 81
Finanzielle Schulden	24.763	20.260	4.503
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	605	628	- 23
Latente Steuerschulden	5.370	2.089	3.281
	38.547	33.472	5.075

Der Posten „Langfristige Schulden“ ist zum 30. Juni 2019 mit 38,5 Mio. EUR gegenüber dem Geschäftsjahresende 2018 (31. Dezember 2018: 33,5 Mio. EUR) angestiegen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Postens „Finanzielle Schulden“, in dem die langfristigen Leasingverbindlichkeiten aus der Erstanwendung von IFRS 16 in Höhe von 5,4 Mio. EUR ausgewiesen werden sowie den latenten Steuerschulden in Höhe von 3,3 Mio. EUR im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation der EUROPIN sowie ein Anstieg im Segment „Beta Systems“. Das „Sonstiges von

Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital“ entwickelte sich rückläufig, bedingt durch die Rückzahlung von Kommanditkapital aus der Veräußerung eines Seeschiffes in Höhe von 2,8 Mio. EUR.

Kurzfristige Schulden

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
	untestiert	testiert	
Finanzielle Schulden	106.795	123.206	- 16.411
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.803	3.033	770
Laufende Steuerschulden	1.756	1.556	200
Passive Rechnungsabgrenzung	125	176	- 51
Vertragsverbindlichkeiten	11.662	9.682	1.980
Sonstige Schulden	14.504	16.892	- 2.388
	138.645	154.546	- 15.900

Der Posten „Kurzfristige Schulden“ liegt mit 138,6 Mio. EUR deutlich unter dem Wert zu Geschäftsjahresende 2018 (31. Dezember 2018: 154,5 Mio. EUR). Der Rückgang ist in erster Linie mit der Abnahme der „Finanzielle Schulden“ um 16,4 Mio. EUR zu erklären. Ein Rückgang in Höhe von 18,5 Mio. EUR resultiert aus dem Segment „Vermögensverwaltend“. Zwei kurzfristig ausgereichte Darlehen wurden in Höhe von 15,3 Mio. EUR zurückbezahlt.

Gegenläufig wirkte sich – bedingt durch die Anwendung von IFRS 16 – in den „Finanzielle Schulden“ der bilanzielle Ausweis der kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 1,9 Mio. EUR aus.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme ist zum 30. Juni 2019 mit 537,8 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 511,7 Mio. EUR) weiter angestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt zum 30. Juni 2019 bei 67,1 % (31. Dezember 2018: 63,3 %).

in TEUR	30.06.2019	31.12.2018	Veränderung
	untestiert	testiert	
Eigenkapital	360.604	323.701	36.904
Bilanzsumme	537.797	511.719	26.078
Eigenkapitalquote	67,05 %	63,26 %	

Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag

Die Beta System Software AG hat zum 1. Juli 2019 über ihre neu gegründete Tochtergesellschaft, PROXESS Holding GmbH, die HABEL / Akzentrum Gruppe erworben. Im Rahmen der Transaktion haben sich auch Teile der Veräußerer rückbeteiligt, so dass die Beta Systems Software AG 85 % der Anteile an der PROXESS Holding GmbH hält.

Mit Handelsregistereintragung vom 23. Juli 2019 hält die SPK Süddeutsche Privatkapital AG 37 % der Anteile an der TES Electronic Solutions GmbH, mit Sitz in Leinfelden-Echterdingen. Die Gesellschaft wird künftig unter „Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen“ ausgewiesen und bilanziert.

Mit Eintragung vom 23. Juli 2019 errichtete die Deutsche Balaton AG eine 100 %ige Tochtergesellschaft. Die neugegründete Latonba AG mit Sitz in Heidelberg wird künftig im Segment „Vermögensverwaltend“ vollkonsolidiert.

Am 9. Juli 2019 veröffentlichte die Deutsche Balaton AG, dass Herr Alexander Link zum 1. Januar 2020 in den Vorstand der Gesellschaft bestellt wurde.

Prognosebericht

Weiterhin gilt, dass die Deutsche Balaton AG die Risikodiversifikation des Portfolios weiter vorantreibt. Nebst Investitionen in börsennotierte Unternehmen werden auch alternative Investitionsmöglichkeiten, beispielsweise im Rohstoffsektor, in nicht börsennotierte Unternehmen oder in Sachwerte, auch im außereuropäischen Bereich, geprüft.

Das DIW erwartet für das Gesamtjahr 2019 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 0,9 %, das im Wesentlichen von einer starken Binnenwirtschaft gestützt wird, während eine rückläufige Auslandsnachfrage weiter auf der heimischen Industrie lastet.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner Juli-Prognose von einem Wachstum der Weltwirtschaft im Gesamtjahr 2019 von 3,2 % und im Jahr 2020 von 3,5 % aus. Dies entspricht einer Reduzierung der Prognose um jeweils 0,1 % gegenüber der Frühjahrsprojektion. Im vorangegangenen Jahr 2018 betrug das weltweite Wirtschaftswachstum laut IWF rund 3,6 %. Ursächlich für die leichte Prognoseänderung sind nach Angaben des IWF die zwischenzeitlich angehobenen Zölle auf amerikanischer und chinesischer Seite, die den Welthandel beeinträchtigen und damit insbesondere in Schwellenmärkten und Entwicklungsländern, aber auch in Deutschland oder Japan, zu Wachstumsrückgängen führen.

Die Wachstumsabschwächung gegenüber dem Jahr 2018 ist nach Einschätzung des IWF unter anderem dem nachlassenden Wachstum in China aufgrund regulatorischer Maßnahmen und den Folgen des andauernden Handelsstreits mit den USA geschuldet. Auch das schwindende Vertrauen der Konsumenten und Marktteilnehmer in Europa, die Nachwirkungen der Einführung neuer Emissionsprüfzyklen für Fahrzeuge sowie die weiter bestehende Brexit-Unsicherheit tragen zum Wachstumsrückgang bei. Der IWF erwartet jedoch eine Stabilisierung der Schwellen- und Entwicklungsländer sowie Fortschritte bei der Lösung der bestehenden Handelsdifferenzen, so dass sich das Wirtschaftsklima nach dessen Prognose ab der zweiten Jahreshälfte 2019 wieder aufzuhellen beginnt und sich im Jahr 2020 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,5 % einstellt. Gleichzeitig verweist er jedoch auf weitere konjunkturelle Abwärtsrisiken, sollten sich die Spannungen zwischen den großen Handelsnationen weiter fortsetzen.

Darüber hinaus existiert derzeit eine Vielzahl weiterer geopolitischer Risiken wie etwa die zunehmenden Proteste in Hongkong, der Konflikt am Persischen Golf zwischen den USA und Iran oder die Regierungskrise in Italien, die sich in den kommenden Monaten negativ auf Wirtschaft und Kapitalmärkte auswirken können.

Das Ergebnis im ersten Geschäftshalbjahr ist im Wesentlichen geprägt durch das Segment „Vermögensverwaltend“. Dabei besteht weiterhin eine starke Abhängigkeit von der Entwicklung an den

internationalen Finanzmärkten. Hierin zeigt sich, nicht zuletzt auch im Vorjahresvergleich, dass die Ergebnisse für eine Beteiligungsgesellschaft, wie die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft, nur schwer plan- und vorhersehbar sind.

Die produzierenden Konzernunternehmen sind von der allgemeinen wirtschaftlichen und technischen Entwicklung insgesamt abhängig. Die aktuelle Situation an den nationalen und internationalen Börsen ist aufgrund der zuvor beschriebenen Risikofaktoren höchst volatil. Dabei sind Kurseinbrüche bei Wertpapieren jederzeit denkbar und eine weitere konjunkturelle Eintrübung würde voraussichtlich auch die Auftragslage der operativen Konzerngesellschaften beeinflussen. Dies hätte auch negative Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns. Eine solche negative Entwicklung wird vom Vorstand nicht erwartet, kann jedoch auch nicht ausgeschlossen werden.

An der Prognose für das Geschäftsjahr 2019 bezüglich einer positiven Veränderung des IFRS-Eigenkapitals von 8 % bis 12 %, die im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018 dargestellt ist, hält der Vorstand trotz aktuell gedämpfter Ertragserwartungen für das zweite Halbjahr 2019 aufgrund deutlich gesteigener Marktunsicherheit weiter fest.

Chancen- und Risikobericht

Bezüglich der Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit haben sich im Deutsche Balaton Konzern keine nennenswerten Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2018 ergeben. Insoweit hält der Vorstand an seinem Bericht über die Chancen und Risiken zum 31. Dezember 2018, der Teil des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2018 ist und auf den insoweit verwiesen wird, fest.

Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen

Mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Geschäfte mit nahe stehenden Personen haben sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2019 wurden die zwei kurzfristig ausgereichten Darlehen in Höhe von 5,1 Mio. EUR an ein assoziiertes Unternehmen zurückbezahlt.

Zum Bilanzstichtag besteht seitens der Deutsche Balaton AG keine Darlehensverbindlichkeit mehr gegenüber der DELPHI Unternehmensberatung AG, Heidelberg, einem mit dem Hauptgesellschafter verbundenen Unternehmen.

Die Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Yval Idiosynkratische Investments SE, einem mit dem Hauptgesellschafter verbundenen Unternehmen, wurde im ersten Halbjahr 2019 von 25,0 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR reduziert.

Dem Vorstandmitglied Herrn Birkert wurde mit Vertrag vom 1. April 2019 ein Darlehen in Höhe von 40 TEUR bis zum 31. Dezember 2019 gewährt. Das Darlehen verzinst sich mit 6 % p.a.

Heidelberg, im August 2019

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung und sonstiges Ergebnis

	01.01. - 30.06. 2019 TEUR	01.01. - 30.06. 2018 TEUR
Umsatzerlöse	59.607	59.181
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	872	163
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	31.998	9
Sonstige betriebliche Erträge	2.015	2.265
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-20.133	-16.701
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-23.129	-26.463
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.001	-5.100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.319	-14.690
Finanzerträge	1.511	1.383
Finanzierungsaufwendungen	-1.433	-2.619
Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	2.619	-148
Ergebnis vor Ertragsteuern	37.608	-2.718
Ertragsteuern	-3.406	-1.202
Ergebnis nach Ertragsteuern	34.202	-3.920
Periodenergebnis	34.202	-3.920
Zurechnung des Ergebnisses der Periode:		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	29.100	-4.561
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	5.103	641
Periodenergebnis	34.202	-3.920
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	270,50	-42,40
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	270,50	-42,40
Periodenergebnis	34.202	-3.920
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne / Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	0	0
Ertragsteuern	0	0
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden	0	0
Währungsumrechnungsdifferenz	-139	-156
Unrealisierte Veränderung	-139	-156
Ergebniswirksame Reklassifizierung	0	0
Ertragsteuern	0	0
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-139	-156
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-139	-156
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	34.064	-4.077
Anteil der Gesellschafter der Deutsche Balaton AG	28.981	-4.657
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	5.082	581

Konzernbilanz

	30.06.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
VERMÖGENSWERTE (Aktiva)		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	31.455	23.989
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12.272	12.427
Sachanlagen	30.800	28.818
Biologische Vermögenswerte	176	176
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	16.231	13.611
Andere lgfr. Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	324.118	329.828
Sonstige lgfr. Vermögenswerte	1.895	1.881
Latente Steueransprüche	1.456	1.851
	418.403	412.581
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	8.277	9.619
Fertigungsaufträge (PoC)	68	80
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.502	26.623
Laufende Steuererstattungsansprüche	3.173	2.795
Sonstige Vermögenswerte	4.515	2.199
Andere kfr. Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	35.567	42.674
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48.291	15.146
	119.394	99.137
	537.797	511.719
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (Passiva)		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	116	116
Kapitalrücklage	58.846	58.846
Eigene Anteile	-15.245	-15.245
Übrige Rücklagen	-496	-378
Gewinnrücklage	242.059	214.734
Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	285.280	258.073
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	75.324	65.627
	360.604	323.701
Langfristige Schulden		
Sonstiges von den Gesellschaftern langfristig zur Verfügung gestelltes Kapital	1.836	4.441
Leistungen an Arbeitnehmer	5.973	6.054
Langfristige Finanzielle Schulden	24.763	20.260
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	605	628
Latente Steuerschulden	5.370	2.089
	38.547	33.472
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzielle Schulden	106.795	123.206
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.803	3.033
Laufende Steuerschulden	1.756	1.556
Passive Rechnungsabgrenzung	125	176
Vertragsverbindlichkeiten	11.662	9.682
Sonstige Schulden	14.504	16.892
	138.645	154.545
	537.797	511.719

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft - Konzern-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019
Konzern-Eigenkapitalpiegel

Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals des Konzerns

in TEUR	Mutterunternehmen							Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Konzern Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Übrige Rücklagen		Gewinnrücklage	Eigenkapitalanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens		
	Stammaktien			Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
Stand 1. Januar 2018	11.640	47.322	-9.382	-514	182	243.724	292.972	33.412	326.384
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	29	0	29	-31	-2
Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	-79	0	0	-79	-62	-141
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-79	29	0	-50	-92	-142
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	-23.106	-23.106	835	-22.272
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	-79	29	-23.106	-23.156	743	-22.414
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	-1	5	-5.884	-5.880	40.085	34.206
Veränderung aus Kapitalerhöhung / Kapitalherabsetzung von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	-7.777	-7.777
Kapitalherabsetzung	-11.524	11.524	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb eigener Aktien	0	0	-5.863	0	0	0	-5.863	0	-5.863
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	-836	-836
Stand 31. Dezember 2018	116	58.846	-15.245	-594	216	214.734	258.073	65.627	323.701
Stand 1. Januar 2019	116	58.846	-15.245	-594	216	214.734	258.073	65.627	323.701
Ergebnisneutrale Veränderung aus Währungsumrechnung	0	0	0	0	-119	0	-119	-20	-139
Ergebnisneutrale Veränderungen aus versicherungsmathematischen Gründen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	-119	0	-119	-20	-139
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	0	29.100	29.100	5.103	34.202
Summe Periodenergebnis und direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge	0	0	0	0	-119	29.100	28.981	5.082	34.064
Veränderungen im Konsolidierungskreis - Zu- und Verkauf von Anteilen von Tochterunternehmen	0	0	0	0	0	-1.775	-1.775	4.765	2.990
Anteil an Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	0	-150	-150
Stand 30. Juni 2019	116	58.846	-15.245	-594	98	242.059	285.280	75.324	360.604

Konzern-Kapitalflussrechnung

	01.01.2019	01.01.2018
	-30.06.2019	-30.06.2018
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne	29.100	-4.561
Gewinne, die auf Anteile nicht beherrschender Gesellschafter entfallen	5.102	641
Zinsertrag	-1.511	-1.383
Zinsaufwand	1.433	2.619
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (inklusive Dividenden)	-31.998	-9
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	5.001	5.102
Gewinn (-) aus Abgang von Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	-747	0
Ergebnis durch Abgang von Tochterunternehmen, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	0
Ergebnis aus dem Abgang vollkonsolidierter Unternehmen	0	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Ergebnisanteile	-2.377	1.052
Erhaltene Zinsen	1.234	937
Gezahlte Zinsen	-942	-1.728
Erhaltene Dividendenerträge	3.081	1.530
Laufende Steuern	1.495	1.442
Latente Steuern	1.911	-240
Gezahlte (-) / Erhaltene Ertragsteuern (+)	-1.750	-1.676
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von biologischen Vermögenswerten	0	-18
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.793	999
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.528	3.988
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	<u>28.297</u>	<u>8.696</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.561	0
Auszahlungen für die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.103	-4.690
Auszahlungen für den Erwerb von langfristigen biologischen Vermögenswerten	0	0
Einzahlungen aus Abgängen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, andere finanziellen Vermögenswerten	121.909	15.876
Auszahlungen für die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, andere finanziellen Vermögenswerten	-92.334	-40.274
Einzahlungen für Unternehmensverkäufe abzüglich abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	0
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-8.936	-2.800
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>27.097</u>	<u>-31.888</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus langfristigen Finanzschulden/Darlehen	5.560	1.568
Tilgung von langfristigen Finanzschulden/Darlehen	-3.374	-2.030
Ein (+) / Auszahlungen (-) von übrigen Finanzschulden/Darlehen	-21.592	32.326
Einzahlungen von/ Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-2.884	-188
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-22.290</u>	<u>31.676</u>
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Zwischensummen 1. - 3.)	33.104	8.484
Veränderungen der Zahlungsmittel aus Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingten Änderungen	41	40
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	<u>15.146</u>	<u>22.653</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	<u>48.291</u>	<u>31.177</u>

Allgemeine Angaben

Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist Mutterunternehmen des Deutsche Balaton Konzerns (im Folgenden auch „Deutsche Balaton“ oder „Balaton“). Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft ist eine Beteiligungsgesellschaft, deren Investments grundsätzlich keinen Fokus auf bestimmte Branchen aufweisen und auch geografisch keiner bestimmten Zuordnung unterliegen. Im Mittelpunkt der Unternehmenspolitik steht die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes. Dieses Unternehmensziel wird durch eine laufende Chance-Risiko-Beurteilung der Investitionen verfolgt.

Investitionen der Deutsche Balaton erfolgen vor dem Hintergrund der Betrachtung der Chance-Risiko-Verhältnisse, wobei sowohl Mehrheits- als auch Minderheitsbeteiligungen eingegangen werden. Investitionen erfolgen in börsennotierte und nicht börsennotierte Unternehmen, Immobilien, Schiffe, festverzinsliche Wertpapiere, Genussscheine sowie sonstige Vermögenswerte aller Art. Die Auswahl der Beteiligungen und die Höhe des jeweiligen Investitionsvolumens und damit auch der Anteil, der an einem Beteiligungsunternehmen erworben wird, folgen dabei keinen festen Regeln und sind von verschiedenen Einschätzungen abhängig. Der hohe Diversifizierungsgrad des Beteiligungsportfolios ist zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die Risikostreuung soll zur Risikominimierung beitragen. Bei den Investitionsentscheidungen spielen neben finanziellen Indikatoren bei der Beurteilung von Beteiligungsmöglichkeiten auch nicht messbare Faktoren, wie zum Beispiel Einschätzungen des Managements der Beteiligungen, eine Rolle.

Die Zusammensetzung der Konzernsegmente, in denen die verschiedenen Unternehmensbereiche der Konzerngesellschaften abgebildet sind, ist gegenüber dem 31. Dezember 2017 unverändert und folgt dem Geschäfts- und Investitionsfokus sowie der internen Berichterstattung. Konzernsegmente können hierbei vermögensverwaltend oder operativ sein. Aufgrund der Ausrichtung der Muttergesellschaft als Beteiligungsholding ist die Zusammensetzung der Konzernunternehmen ständigen Veränderungen unterworfen.

Ziel ist es, eine angemessene Eigenkapitalverzinsung für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. Als Hauptsteuerungsgröße wird hierfür auf die Veränderung des IFRS–Eigenkapitals der Anteilseigner der Deutsche Balaton AG abgestellt. Kapitalmaßnahmen sowie der Erwerb eigener Anteile im jeweiligen Berichtsjahr auf Ebene des Mutterunternehmens werden für die Ermittlung der Veränderung des IFRS–Eigenkapitals herausgerechnet. Mittelfristig, über einen Zeitraum von fünf Jahren, wird auf eine durchschnittliche jährliche Zielgröße von 15 % abgestellt.

Die Erträge werden überwiegend durch Wertsteigerungen bei den Investments erzielt. Aus der für das Beteiligungsgeschäft typischen Diskontinuität bei Verkaufstransaktionen und Dividendenerträgen resultieren hohe Ergebnisschwankungen. Daher, und ebenfalls wegen laufender Veränderungen des Konsolidierungskreises, haben Periodenvergleiche nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

In diesem Umfeld agiert die Deutsche Balaton weiter als Beteiligungsholding und sieht sich nach wie vor nicht als Industrieholding. Der Unterschied zu einer Industrieholding liegt in der Ausrichtung des Geschäftsmodells. Während in der Industrieholding der Ausbau des operativen Geschäfts das Hauptziel darstellt, verfolgt die Deutsche Balaton hinsichtlich der operativen Konzernunternehmen nicht nur dieses Ziel sondern in der Regel ein mittel- bis langfristiges Exit-Szenario.

Die Konzernmuttergesellschaft Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 69120 Heidelberg, Ziegelhäuser Landstraße 1, und wird zum Halbjahresbilanzstichtag im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter HRB 338172 geführt.

Grundlagen des Konzernzwischenabschlusses

Die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft veröffentlicht ihren Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), London/Großbritannien, verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS). Die Bezeichnung „IFRS“ umfasst auch sämtliche am Bilanzstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die jeweiligen Interpretationen, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2019 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 erstellt. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Der Deutsche Balaton Konzern wendet im Geschäftsjahr 2019 erstmals IFRS 16 „Leasing“ an. Der Standard ist erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2018 beginnen.

Die Europäische Union hat börsennotierte Unternehmen im regulierten Markt zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS verpflichtet. Die Aktien der Deutsche Balaton AG werden seit dem 1. März 2017 in den Segment „Basic Board“ an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Deutsche Balaton AG ist keine kapitalmarktorientierte Gesellschaft im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes und nicht verpflichtet, einen Konzernabschluss unter Anwendung der internationalen Rechnungslegungsstandards aufzustellen. Die Deutsche Balaton AG macht jedoch von dem Wahlrecht in § 315a Abs. 3 Gebrauch und stellt aus Kontinuitätsgründen ihren Konzernabschluss nach den internationalen Rechnungslegungsstandards und Vorschriften auf. Der Konzernzwischenabschluss steht somit im Einklang mit den anzuwendenden Rechtsvorschriften der Europäischen Union und § 315a HGB.

Der Konzernzwischenabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Grundlage hierfür ist eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Auswirkungen der Geschäftsvorfälle, sonstiger Ereignisse und Bedingungen gemäß den im IFRS-Rahmenkonzept enthaltenen Definitionen und Erfassungskriterien für Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. EUR) angegeben. Bei der Summierung gerundeter Beträge und bei Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem 31. Dezember 2018 haben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

Zum 28. Februar 2019 wurden die Gesellschaft Beta Systems Software BV, Nieuwegein (NL) gelöscht (geschlossen) und im Segment „Beta Systems“ entkonsolidiert.

Zum 8. Mai 2019 wurden die Gesellschaft AUCONET INC., Mc Lean (USA) gelöscht (geschlossen) und im Segment „Beta Systems“ entkonsolidiert.

Mit Closing wird zum 1. Februar 2019 die EUROPIN s.r.o, Trenclanske Stankovce (SK) im Segment „Vermögensverwaltend“ vollkonsolidiert.

Mit Gründungsurkunde vom 5. Juni 2019 wurde von der Beta Systems Software AG die Tochtergesellschaft PROXESS Holding GmbH errichtet und im Segment „Beta Systems“ vollkonsolidiert.

Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 sind zum 30. Juni 2019 keine weiteren Unternehmen aufgrund des Neuerwerbs bzw. aufgrund des Vorliegens der Kriterien des IAS 28 als assoziiert zu klassifizieren.

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber den zum 31. Dezember 2018 im IFRS-Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätzen ergeben sich keine Unterschiede. Hierzu verweisen wir auf die Erläuterungen an anderer Stelle.

Saison- und Konjunkturlinflüsse

Saison- und Konjunkturlinflüsse spiegeln sich insbesondere in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Vertragsverbindlichkeiten der Softwareunternehmen wider.

Ungewöhnliche Sachverhalte

Es haben sich keine wesentlichen Sachverhalte ereignet, die Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Periodenergebnis oder Cashflows beeinflussen oder die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit für das Geschäft des Deutsche Balaton Konzerns ungewöhnlich sind.

Ergebnis je Aktie nach IAS 33

	30.06.2019	30.06.2018
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallende Gewinne (in Mio. EUR)	29,1	- 4,6
Aktienanzahl zum Stichtag	104.768	108.025
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktienanzahl	104.768	108.025
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	270,50	- 42,40

Optionsgeschäfte

Im ersten Halbjahr 2019 wurden keine wesentlichen Optionsgeschäfte an der Börse getätigt. Zum Stichtag 30. Juni 2019 bestanden, wie auch zum Vorjahresstichtag, keine wesentlichen Verpflichtungen aus an der Börse getätigten Optionsgeschäften.

Änderungen von Schätzungen

Die Schätzungen und wesentlichen zukunftsbezogenen Annahmen aus dem vorherigen Konzernabschluss 2018 haben sich nicht geändert.

Ausgabe, Rückkauf und Rückzahlung von Eigenkapitalinstrumenten und Fremdkapitalinstrumenten sowie Dividendenzahlungen

Im Berichtszeitraum (1. Januar 2019 - 30. Juni 2019) wurden keine eigenen Aktien von der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft erworben. Die Muttergesellschaft, Deutsche Balaton AG, hält zum 30. Juni 2019 unverändert insgesamt 11.636 Stück eigene Aktien. Wie im Vorjahr sind die eigenen Aktien nicht aktivisch ausgewiesen, sondern in gesamter Höhe von 15,2 Mio. EUR (31. Dezember 2018: 15,2 Mio. EUR) offen vom Eigenkapital abgesetzt.

Eine Dividendenzahlung der Deutsche Balaton AG an ihre Aktionäre ist im ersten Halbjahr 2019 nicht erfolgt.

Angaben zu den Organen und Mitarbeitern der Gesellschaft

Das Vorstandsmitglied Jens Jüttner hat mit Ablauf des 15. Mai 2019 sein Vorstandsmandat niedergelegt.

Im Aufsichtsrat der Deutsche Balaton AG gab es im ersten Geschäftshalbjahr 2019 keine Veränderungen.

Im Berichtszeitraum wurden 22 leitende Angestellte (Vj. 27) und durchschnittlich 760 Mitarbeiter (Vj. 719) im Konzern beschäftigt.

Angaben zur Segmentberichterstattung

Das Geschäft des Vermögensaufbaus als Investmentspezialist wird bei der Deutsche Balaton AG auf globaler Basis, das heißt ohne Fokus auf Branchen und Regionen, durchgeführt. Dabei investiert der Deutsche Balaton Konzern sowohl in Unternehmen als auch Immobilien sowie andere Investmentanlagen. Der Deutsche Balaton Konzern unterteilt die Segmente in der Form, wie sie an den Konzernvorstand berichtet werden.

Segmentinformationen

Jedes berichtspflichtige Management-Team bildet ein Segment. Die Zahlen beziehen sich jeweils auf den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni bzw. entsprechen dem Stand 30. Juni 2019 bzw. 2018.

Segmentberichterstattung nach Geschäftsbereichen in TEUR	Vermögensverwaltend		Beta Systems		CornerstoneCapital		Konsolidierung		Konzern	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse	18.236	9.706	25.454	21.612	15.940	27.867	-24	-5	59.607	59.181
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	121	37	0	0	751	126	0	0	872	163
Bewertungsergebnis aus anderen Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten	31.997	9	0	0	0	0	0	0	31.998	9
Sonstige betriebliche Erträge	1.475	1.413	461	756	81	98	-2	-2	2.015	2.265
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-9.824	-4.906	-1.676	-1.280	-8.633	-10.515	0	0	-20.133	-16.701
Zuwendungen an Arbeitnehmer	-4.423	-2.311	-14.053	-13.582	-4.653	-10.570	0	0	-23.129	-26.463
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.557	-1.467	-1.770	-914	-674	-2.718	0	0	-5.001	-5.100
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.721	-5.404	-3.859	-5.234	-1.765	-4.059	26	7	-11.319	-14.690
Finanzerträge	1.559	1.347	386	251	293	375	-727	-590	1.511	1.383
Finanzierungsaufwendungen	-1.625	-1.561	-84	-38	-450	-1.609	727	590	-1.433	-2.619
- davon Zinsaufwand	-1.011	-1.198	-13	-38	-312	-1.609	0	226	-1.336	-2.619
Gewinn- und Verlustanteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	2.619	-148	0	0	0	0	0	0	2.619	-148
Segmentergebnis (Ergebnis vor Ertragsteuern)	31.859	-4.155	4.858	1.572	891	-136	0	0	37.608	-2.718
Segmentvermögen (ohne Steuererstattungsansprüche)	487.729	438.924	84.344	80.639	21.247	52.967	-60.153	-71.989	533.168	500.541
- davon nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	16.231	12.041	0	0	0	0	0	0	16.231	12.041
Segmentsschulden (ohne Steuerschulden)	161.897	156.901	28.227	19.267	6.770	38.677	-26.827	-38.494	170.066	176.350

Segmentberichterstattung nach Regionen in TEUR	Deutschland		Ausland	
	2019	2018	2019	2018
Umsatzerlöse mit Dritten	33.013	28.430	26.594	30.751
Langfristiges Segmentvermögen (ohne Latente Steuer)	401.011	353.556	15.936	27.449

Angaben zum Fair Value von Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen.

Sämtliche finanzielle Vermögenswerte, mit Ausnahme des überwiegenden Teils der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und solcher, die in den Anwendungsbereich von IAS 28 fallen, werden künftig zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Finanzinstrumenten gehen wir davon aus, dass der Fair Value im Wesentlichen dem Buchwert entspricht. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, zu dem eine Partei die Rechte und Pflichten aus diesem Finanzinstrument von einer unabhängigen anderen Partei übernehmen würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Finanzinstrumente sind für die Finanzlage und die Ertragskraft des Konzerns von besonderer Bedeutung, da der Konzern in hohem Maße in Finanzinstrumente investiert.

Bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes verwendet der Deutsche Balaton Konzern soweit wie möglich am Markt beobachtbare Daten. Basierend auf den in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren werden die beizulegenden Zeitwerte in unterschiedliche Stufen in der Fair Value-Hierarchie eingeordnet:

Stufe 1: Verwendung von auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten Preisen

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Für Vermögenswerte, die der Konzern hält, entspricht der sachgerechte Marktpreis dem vom Käufer gebotenen Geldkurs.

Stufe 2: Verwendung von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die in Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird anhand eines Bewertungsverfahrens ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens geschätzt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Wenn alle zum beizulegenden Zeitwert benötigten Daten beobachtbar sind, wird das Instrument in Stufe 2 eingeordnet.

Stufe 3: Verwendung von nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit

Falls ein oder mehrere bedeutende Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Stufe 3 eingeordnet.

Wenn die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes eines Vermögenswertes oder einer Schuld verwendeten Inputfaktoren in unterschiedliche Stufen der Fair Value-Hierarchie eingeordnet werden können, wird die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in ihrer Gesamtheit der Stufe der Fair Value-Hierarchie zugeordnet, die dem niedrigsten Inputfaktor entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Nachfolgend werden die angewandten Bewertungsverfahren sowie die verwendeten Inputparameter der einzelnen Klassen finanzieller Vermögenswerte näher erläutert.

Stufe 1

Bei den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (lang- und kurzfristig) der Stufe 1 handelt es sich um börsennotierte Finanzinstrumente, die mit ihrem Börsenkurs zum Stichtag bewertet werden.

Stufe 2

Bei den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (lang- und kurzfristig) der Stufe 2 handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsennotierte Fremdkapitalinstrumente und Genussscheine. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt über die Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme. Hierbei kommen aktuelle Marktzinssätze für vergleichbare Vermögenswerte zum Einsatz. Das Bonitätsrisiko ist hierbei in den Zinssatz eingepreist. Bei Fremdkapitalinstrumenten mit einer Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten am Bilanzstichtag, wird unterstellt, dass der Nominalwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht, sofern keine Anzeichen eines Zahlungsausfalls vorliegen.

Stufe 3

In den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzanlagen und finanziellen Vermögenswerten (lang- und kurzfristig) der Stufe 3 sind insbesondere nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente enthalten.

Diese werden mittels gängiger Bewertungsverfahren bewertet:

Discounted Cashflow Verfahren

Hierbei werden erwartete Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinssätzen diskontiert. Spezifische Risiken wie bspw. Abhängigkeiten von Schlüsselpersonen werden dabei in den Zahlungsströmen berücksichtigt. Als Diskontierungszinssatz wird der „Weighted average of Capital Costs“ (WACC) verwendet. Auf den so ermittelten Wert kommen gegebenenfalls Zu- und Abschläge, soweit sie sich auf die konkrete Rechnungslegungseinheit beziehen, wie bspw. für mangelnde Fungibilität hinzu. Diese Zu- oder Abschläge orientieren sich an bewertungsüblichen Höhe und bewegen sich innerhalb einer Bandbreite von 10 % und 40 %.

Market Approach

Beim Market-Approach werden Transaktionspreise identischer Vermögenswerte herangezogen. Darüber hinaus werden, in Abhängigkeit des Geschäftsmodells, gegebenenfalls weitere Abschläge angesetzt. Diese Abschläge orientieren sich an bewertungsüblichen Höhe und bewegen sich innerhalb einer Bandbreite von 10 % und 40 %.

Substanzwertverfahren

Hierbei werden die Vermögenswerte und Schulden einer Gesellschaft zu Marktpreisen, d.h. unter Aufdeckung aller stillen Reserven und Lasten, bewertet.

Nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die zum 30. Juni 2019 zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete andere langfristige und kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	325.105	8.212	21.875	355.192
- davon Aktien / Unternehmensbeteiligungen	278.491	103	19.256	297.850
- davon Genussscheine, Unternehmensanleihen und Fondanteile	45.628	3.895	2.619	52.142
- davon Sonstiges	986	4.214	0	5.200
Finanzielle Schulden	0	0	1.000	1.000

Zum 31. Dezember 2018 ergaben sich die Zeitwerte wie folgt:

in TEUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete andere langfristige und kurzfristige Finanzanlagen und finanzielle Vermögenswerte	325.571	20.647	21.094	367.312
- davon Aktien / Unternehmensbeteiligungen	275.002	2.692	18.475	296.169
- davon Genussscheine, Unternehmensanleihen und Fondanteile	48.118	8.781	2.619	59.517
- davon Sonstiges	2.451	9.174	0	11.626
Finanzielle Schulden	0	0	3.929	3.929

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Großteil der finanziellen Schulden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Wesentliche Differenzen zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert existieren hierbei nicht.

Wesentliche Umgruppierungen zwischen den einzelnen Hierarchiestufen fanden in der Berichtsperiode nicht statt.

Die Bewertung von Finanzinstrumenten, die der Hierarchiestufe 3 zugeordnet werden, hat in Summe einen positiven Effekt auf die Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vj. 0,8 Mio. EUR).

Veränderungen in der Unternehmensstruktur

Neben den bereits angegebenen Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich keine weiteren Veränderungen ergeben.

Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 keine wesentlichen Veränderungen bei den Eventualschulden und Eventualforderungen ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezüglich der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wird auf den Zwischenlagebericht verwiesen.

Heidelberg, im August 2019

Rolf Birkert
Mitglied des Vorstands

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft
Ziegelhäuser Landstraße 1
69120 Heidelberg
Tel.+49 (0)6221 64924-0
Fax+49 (0)6221 64924-24
info@deutsche-balaton.de
<http://www.deutsche-balaton.de>